



Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Bezirk, in dieser Legislatur wieder mehr aktiv gestaltet wird! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr



Kai Falcke

Regionalsprecher für das Wandsbeker Kerngebiet
Tel.: 0177 – 863 19 62
E-Mail: kai.falcke@cduhamburg.de

IMPRESSUM

CDU-Bezirksfraktion Wandsbek
VfSdP: Dr. Verena Lemcke
Wandsbeker Königstrasse 66 | 22041 Hamburg
E-Mail: Verena.Lemcke@cdu-fraktion-wandsbek.de
Tel.: 040 - 68 37 15
Fotos: CDU-Bezirksfraktion Wandsbek

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

Anträge mit Debatte:

- Keine Umwandlung der Walddörfer Straße in eine Fahrradstraße TOP 4.2
- Innen- und Außenspielräume für Kinder in Flüchtlingsunterkünften TOP 4.4

Anträge ohne Debatte:

- Unterstützungsmaßnahmen für Interimslösungen der Dienstleistungsbetriebe am EKT Spitzbergenweg schaffen II TOP 7.1



KEINE UMWANDLUNG DER WALDDÖRFER STRASSE IN EINE FAHRRADSTRASSE

Auf Grund des öffentlichen Drucks durch die Opposition und das große Engagement der Initiative der Anwohner und Gewerbetreibenden in der Walddörfer Straße fand am 25.04.2016 eine Öffentliche Anhörung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses zum Thema „Wandsbeker Radverkehrskonzept“ statt. Weit über 300 Bürgerinnen und Bürger fanden sich im Bürgersaal Wandsbek ein, um vor allem über die geplante Umwandlung der Walddörfer Straße in eine Fahrradstraße zu diskutieren.

Die auf dem Podium vertretenden Referenten der Behörde für Inneres und Sport, der Handelskammer und der Hamburger Hochbahn äußerten sich dabei überaus kritisch über das vorliegende Konzept des Ingenieurbüros ARGUS. Der Vertreter der Behörde für Inneres und Sport hat sich mit dem Hinweis darauf, dass die Einrichtung einer Fahrradstraße gerichtsfest sein muss, festgelegt: Aus seiner Sicht sei die Umwandlung der Walddörfer Straße in eine Fahrradstraße für die Abwicklung des Radverkehrs weder erforderlich, noch geeignet oder gar verhältnismäßig. Die große Mehrheit der anwesenden Bürger lehnte die Pläne des Bezirksamtes Wandsbek und des Hamburger Senats ebenso ab. Die Interessengemeinschaft der Walddörfer Straße hat sich klar gegen die Fahrradstraße geäußert und für den schon lange von der CDU-Fraktion geforderten Ausbau der Fahrradspur am

Wandsewanderweg. Für die rund 250 ansässigen Gewerbetreibenden wäre eine Fahrradstraße fatal. Die Unternehmen und damit auch die Angestellten sind zwingend auf den Erhalt der Walddörfer Straße für alle Verkehrsteilnehmer angewiesen.

Das Gutachten für das umstrittene Radverkehrskonzept Wandsbek hat bis heute bereits fast 50.000 Euro gekostet. Nun muss weiterer Schaden für den Steuerzahler, für die Anlieger und Gewerbetreibenden verhindert werden. Das Bezirksamt und alle Fachbehörden müssen zur Kenntnis nehmen, dass die Walddörfer Straße auf keinen Fall eine Fahrradstraße werden darf. Diese jetzt mit rot/grüner Mehrheit mit der Brechstange und gegen den großen Widerstand der betroffenen Bürgerinnen und Bürger durchzusetzen, wäre ein fatales Signal und würde einer späteren, gerichtlichen Prüfung nicht standhalten. „Jetzt ist es an der Zeit, endlich die schon lange bekannte und von der CDU-Fraktion sowie von vielen Bürgern und der Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden geforderte Alternative anzugehen und umzusetzen. Diese sieht vor, die bestehenden Radwege zu sanieren und den Wandsewanderweg auszubauen“, so unser Regionalsprecher für das Wandsbeker Kerngebiet Kai Falcke.



Claudia Folkers

stv. Fraktionsvorsitzende
Fachsprecherin für Soziales und Familie
Tel.: 040 – 678 77 33
Mobil: 0172 – 412 02 86
E-Mail: claudia.folkers@cduhamburg.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE:

FINANZEN UND KULTUR

mit unserem Fraktionsvorsitzenden

ECKARD H. GRAAGE

am 25. Mai 2016
von 13:00 – 14:00 Uhr
in der CDU-Fraktion Wandsbek
Wandsbeker Königstraße 66
22041 Hamburg

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH? MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!

TEL.: 040 - 68 37 15
E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE

facebook: [CDU-Fraktion-Wandsbek](https://www.facebook.com/CDU-Fraktion-Wandsbek)
twitter: [@CDU_BV_Wandsbek](https://twitter.com/CDU_BV_Wandsbek)



INNEN- UND AUSSENSPIELRÄUME FÜR KINDER IN FLÜCHTLINGSUNTERKÜNFEN

Der Platz in Flüchtlingsunterkünften, ganz gleich ob Erstaufnahme- oder Folgeunterkunft, ist sehr gering bemessen, um so viele Geflüchtete wie möglich unterbringen zu können. Gerade für Kinder und ihre Entwicklung ist Bewegungs- und Spielraum besonders wichtig. In vielen Unterkünften sind nicht genug bzw. überhaupt keine Innen- und Außenspielflächen vorhanden. In nahezu allen Unterkünften wird die Kinderbetreuung ausschließlich dem Ehrenamt überlassen, obwohl von den öffentlichen Stellen hierfür Gelder an die Unterkunftsbetreiber gezahlt werden. Der Geschäftsführer von Fördern und Wohnen sagte dazu: „Wir sind nicht für Integration zuständig, wir sorgen für Bett und Essen.“ Das ist jedoch nicht zutreffend.

Dazu unsere Fachsprecherin für Soziales und Familie Claudia Folkers: „Wir setzen uns mit unserem heutigen Antrag dafür ein, dass

1. in jeder Flüchtlingsunterkunft Innen- sowie Außenspielflächen geschaffen und ggf. nachgerüstet werden,
2. sichergestellt wird, dass die vorgesehenen Ressourcen für Kinderbetreuung, die den Trägern von Flüchtlingsunterkünften gezahlt werden, dafür auch eingesetzt und nicht nur dem Ehrenamt überlassen werden sowie
3. flexibel und unbürokratisch die vorhandene Infrastruktur in den Stadtteilen für Kinderbetreuung und Spielmöglichkeiten genutzt wird.“



UNTERSTÜTZUNGSMASSNAHMEN FÜR INTERIMSLÖSUNGEN DER DIENSTLEISTUNGSBETRIEBE AM EINKAUFSTREFF SPITZBERGENWEG SCHAFFEN II

Nach Aussagen der Entwicklungsgesellschaft Profilia ist der Abriss des EKT Spitzbergenweg in Meiendorf für August 2017 geplant. Ungelöst ist jedoch weiterhin die vorübergehende Unterbringung der derzeitigen Dienstleistungsbetriebe des EKT Spitzbergenweg. Leider ist es bisher trotz eines fraktionsübergreifenden Beschlusses der Bezirksversammlung Wandsbek vom 7. Mai 2015 zu keinerlei erkennbarer Unterstützung der derzeitigen Dienstleistungsbetriebe des EKT Spitzbergenweg gekommen. Vielmehr wurde von den Dienstleistern während der letzten Stadtteilkonferenz berichtet, dass der Apotheke eine Freifläche für Containeraufstellungen angeboten wurde, welche jedoch zum Baugebiet gehört und nachzeitigem Planungsstand nicht zur Verfügung stehen kann.

Kommt es ebenfalls zu einer Schließung der Dienstleister während der Bauphase, besteht die große Gefahr, dass die Kaufkraft dann aus Meiendorf abwandert und der Start der Gewerbetreibenden im Neubau bei wesentlich höheren Mieten erheblich erschwert wird.

Unsere Meiendorfer Abgeordnete Claudia Folkers dazu: „Es ist nun dringend geboten gemeinsam mit Verwaltung, Projektentwickler und Gewerbetreibenden Lösungswege zu finden. Die CDU-Fraktion Wandsbek setzt sich in der heutigen Bezirksversammlung erneut mit einem Antrag für die Meiendorfer Bürgerinnen und Bürger ein.“

Dieser Antrag enthält die folgenden zu beschließenden Punkte:

Die Bezirksversammlung hält an ihrem Beschluss mit Drs.: 20-1161 vom 7. Mai 2015 fest und bittet darüber hinaus

1. zu prüfen, ob das zu erwerbende Grundstück an der Meiendorfer Straße (zur Zeit als Hundewiese genutzt) potentiell als Fläche für eine Interimslösung möglich ist sowie
2. zu prüfen, inwieweit es bereits Zusagen für eine Containeraufstellung auf dem Baufeld Spitzbergenweg Ecke Wildschwanbrook gegeben hat und wenn ja zu welchen Konditionen sowie
3. zu prüfen, ob eine Fertigstellung des Bauvorhabens in zwei aufeinanderfolgenden Bauabschnitten erfolgen könnte, um Fläche für Interimslösungen zu schaffen.
4. Die Wirtschaftsbeauftragte des Bezirkes möge im nächsten Regionalausschuss Rahlstedt über die Bemühungen des Bezirksamtes berichten.

Auf Eigeninitiative hat zwischenzeitlich ein Dienstleister eine Grundstückseigentümerin zum Verkauf eines ausreichend großen und unbebauten Grundstückes an der Meiendorfer Straße animieren können – hier soll die Stadt jedoch beim Kauf dieses Grundstückes anderweitige Verwendung angekündigt haben.

Dass Meiendorf mit seinem hohen Anteil an Senioren mit eingeschränkter Mobilität für mindestens 1 Jahr der Bauzeit keine fußläufig zu erreichende Apotheke mehr bereithalten kann ist undenkbar und nicht praktikierbar. Der Verlust weiterer Anbieter ist ebenfalls nicht hinnehmbar, benötigt doch die vielfältige Bewohnerschaft des Quartiers eine räumlich nah-erreichbare Grundversorgungsmöglichkeit. Gerade der hohe Anteil an Senioren hat den besonderen Bedarf nach frischen und in Kleinmengen erhältlichen Nahrungsmitteln sowie eines Lieferservices. Das kann und möchte der jetzige Supermarkt auch während der Bauphase bereithalten.

